

mäßig.- Ordnung gemacht.-

Nm. kam Helene, auch Mama. Dr. Pollak, über den Sommer. O. soll möglichst vom Kind getrennt sein. Heini also vorläufig in Wien bleiben, wir möglichst bald nach Edlach, ich hin und her.-

Mit O. spazieren; Paula abgeholt, auf und ab mit ihr; sie sehr verstimmt über Richard, der nervös ist und „lebensatt“. Sündhaft!-

- Auf unserm Balkon genachtmahlt.

22/6 Vm. bei Herzmansky - Cassiancorrectur etc.- Dictirt Briefe, Plänchen.-

Nm. das W. L. vorgenommen, an der Exposition gebosselt.-

Mit O. (nach Geplauder mit Richard) Türkenschanzpark genachtmahlt mit Treßlers und Speidels, viel gelacht. Höchst wienerischer Abend: die Musik, das Programm Ziehers „Traum des Reservisten“, der Kapellmeister (des bosnischen Regiments, an unserm Tisch ein paar Augenblicke) das naive Feuerwerk, die Gesellschaft neben uns, das Mädels das den jungen Menschen mit Obersschaum füttert, die Wirtstochter, die bildhübsche am Gasthausfenster über uns mit dem „eleganten“ Courmacher und den Brüdern u. s. w.

23/6 Vm. Tennis. Sturm und Staub.-

Nm. die Exposition des W. L. gemodelt.

Spazieren. Ludaßy und Frau.-

Nach Tisch ein Gespräch mit Heini am Clavier (das seit ein paar Tagen bei mir steht, da die Wohnung schon für den Herbst umgestellt) über Orgel und Harmonium. Er ist entzückend in seinem Interesse.-

Mit O. über Möglichkeiten der Kainz-Wohnung, der den Haushalt hier auflöst.

24/6 Früh bei Mama und Besorgungen.-

Dictirt. (Exposition W. L. und Briefe.)

Zu Tisch Grethe und Mirjam Ziegel-Horwitz (aus Breslau).

Las Nm. Bahrs Tagebuch mit Vergnügen und Interesse; obzwar beinah jeder Satz ein Unsinn ist. Österreich, Menschen, Gestalten, Werke, - fast alles sieht er falsch; dieser wahrhaft freie Mensch ist der Knecht seiner vorgefaßten Meinungen, und jede seiner Meinungen ist „vor“gefaßt, da sie Zufälligkeiten ihre Entstehung verdankt und sich niemals logisch entwickelt.-

Abends kam Gustav, mit ihm, O., Mirjam im Türkenschanzrestaurant genachtmahlt.-

Nm. war Menkes da, zerknetscht und ein im ganzen hoffnungsloser Fall.

Baron Winterstein, der jetzt nach Absolvierung Jus allerlei medizi-